

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 49

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

xxx. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift L. Jahrgang.

Basel.

6. Dezember 1884.

Nr. 49.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an „Beno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ abgesetzt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

Inhalt: Die Manöver der VIII. Armeedivision vom 12. bis 17. September 1884 zwischen Chur und Sargans. (Fortsetzung.) — M. Jüder: Uniformen, Distinktions- und sonstige Abzeichen der gesamten k. k. öster.-ungar. Wehrmacht, sowie Orden und Ehrenzeichen Österreich-Ungarns. — Schöffer und Smolarz: Die Elektricität und der Magnetismus mit ihrer Anwendung zu praktischen Zwecken. — Eigengenossenschaft: Errichtung von Lesegesellschaften in den Kreisen. — Ausland: Österreich: Zulassung ausländischer Militärmusik zu Aufführungen. Russland: Batterien des Donheeres. + General Graf Totsleben. Portugal: Der neue Brückentrain. — Verschiedenes: Soldatenleben bei der Expedition nach Konking.

Die Manöver der VIII. Armeedivision vom 12. bis 17. September 1884 zwischen Chur und Sargans.

(Fortschzug.)

Das Divisionsmanöver vom 16. September.

Das Westkorps hatte sich nach dem gestrigen Gescheite hinter den Rhein zurückgezogen und kantonierte in der Nacht vom 16./17. September in Ragaz und Dorf Pfäfers. Eine Kompanie des Rekrutenbataillons 6 hatte während der Nacht Vorposten bei der Tardisbrücke ausgestellt.

Das Ostkorps (resp. die VIII. Division) kantonierte beiderseits der Landquart auf dem rechten Rheinufer. Die 15. Brigade und die Feldartillerie-Regimenter I und II, nebst der Pontonierkompanie in Maiensfeld und umliegenden Gemeinden, die 16. Brigade mit dem Gebirgsartillerieregiment, dem Feldlazareth und dem Gros des Geniebataillons in Untervaz, Bizers und umliegenden Gemeinden. Der Divisionspark und die Verwaltungskompanie blieben in Chur. Das Dragonerregiment, mit dem sich die gestern dem Westkorps zugeheilte Schwadron 24 wieder vereinigt hatte, kantonierte in Reichenau und Umgebung.

Der Division war heute die schwierige Aufgabe gestellt, den Rhein zu überschreiten und den Feind von Neuem zu schlagen. Nach der Spezialidee supposed man, daß der Feind nach seinem gestrigen Rückzuge die Tardisbrücke hinter sich abgebrochen habe.

Sehen wir zunächst, durch welche Vorfahren das Westkorps dem beabsichtigten Uferwechsel des Feindes zu begegnen suchte. Die Auffstellung, welche daßselbe am Morgen des 16. Septembers bezog, war die folgende:

Eine sog. „Avantgarde“, bestehend aus dem Rekrutenbataillon Nr. 6, hatte den Rhein von der Tardisbrücke bis Ragaz zu bewachen. Davon befand sich, wie erwähnt, eine Kompanie bereits bei der Tardisbrücke und Umgebung, das Gros des Bataillons nahm um 8½ Uhr Aufstellung bei Bibens an der Straße nach Ragaz.

Ein „rechtes Seitendetachement“, bestehend aus dem Schützenbataillon 8, marschierte um 6 Uhr vom Dorf Pfäfers über Turkel und St. Margarethen nach dem Sattel des Mastrilserberges (1338 M.), den es um 9 Uhr besetzte, in der Absicht, diese Stellung gegen einen allfälligen feindlichen Angriff von Untervaz und dem Rheinhale her mit aller Energie zu verteidigen.

Das Rekrutenbataillon Nr. 7 kam in die Stellung der Reserve und bezog um 8 Uhr ein Rendezvous am südöstlichen Ausgänge von Ragaz.

Von der Artillerie nahm die Batterie 47 Stellung auf dem Hügel der Ruine Wartenstein. Sie enfilirte von hier die Straße und den Rhein bis zur Tardisbrücke und beherrschte das jenseitige Flußufer bis gegen Malans, Jenins und Maiensfeld. Die Batterie war eine Infanteriesektion als Partikularbedeckung beigegeben. Die Batterie 48 besetzte um 8½ Uhr den Künihügel von Freudenberg hinter Ragaz und schnitt sich hier ein.

So war denn der ganze weite Halbkreis von Fluß und Berg, der Ragaz von den feindlichen Kantonementen trennte, besetzt und beobachtet. Es blieb nur die Straße aus dem Caminathal unberücksichtigt, allein, wer könnte sich denken, daß von daher eine Gefahr drohe, hat man doch von Bizers bis Reichenau einen Tagmarsch und von Reichenau über den Kunkel durch's Caminathal nach Ragaz einen zweiten Tagmarsch. Wäre freilich dem Kommandanten des Westkorps ein Blick in die Kan-